

„Im Schatten der Pagoden - das andere Burma“

Dokumentarfilm, 53 Min. und 74 Min.

Drehbuch & Regie : Irene Marty

Eine Produktion der KAIROS-Film GmbH, Zürich

Synopsis

Dank Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi ist heute bekannt, dass es in der Militärdiktatur Burma keine politischen Rechte gibt. Seit Jahren kämpft die „Ikone des gewaltfreien Widerstands“ für Demokratie im Land und ist trotz Hausarrest nicht zum Schweigen zu bringen. Von der Unterdrückung der ethnischen und religiösen Minderheiten Burmas aber, weiss die Welt nur wenig.

Ueber vier Jahre haben wir in Burma, Thailand und im Kriegsgebiet an der Grenze zu Thailand recherchiert und gedreht. Im Mittelpunkt des Films „Im Schatten der Pagoden – das andere Burma“ steht der Ueberlebenskampf der ethnischen und religiösen Minderheiten Burmas.

Der Film beginnt als Bilderbuchreise durch das „Goldene Land der tausend Pagoden“, die sonnige Seite, wie sie sich Touristen präsentiert. Die Ich-Erzählerin, die Burma vor 20 Jahren zum ersten Mal bereiste, realisiert, dass sie durch einen „Touristen-Korridor“ geschleust wird. Im „Goldenen Land“ wagt niemand über die Menschenrechtssituation zu sprechen. Um mehr zu erfahren muss sie Burma verlassen. Im benachbarten Thailand, wo mehr als 150'000 Flüchtlinge aus Burma in offiziellen Flüchtlingslagern leben, findet sie Menschen, die bereit sind zu reden.

Ueber weitere Flüchtlinge gelingt es dem Team Kontakt zu den Freiheitskämpfern anzuknüpfen, die als Alliierte gemeinsam gegen die herrschende Junta kämpfen. Sie schmuggeln das Team über die „Grüne Grenze“ zurück auf burmesisches Territorium, in Gebiete, wo noch keine TV-Kameras waren.

Auf den Märschen durch das verbotene Kriegsgebiet trifft das Team auf viele Zivilisten, die aus ihren Dörfern vertrieben wurden. Männer, Frauen und Kinder, die Obhut bei den Freiheitskämpfern suchen oder im Dschungel leben, immer auf der Flucht vor der Regierungsarmee. Mehr als eine Million intern Vertriebene werden im Dschungel Burmas vermutet. Die Schilderungen und Erinnerungen dieser Menschen ergänzen sich und ergeben eine eigene Geschichte : der Völkermord an Burmas ethnischen Minderheiten, und an Christen und Muslimen.

September 2004

Irene Marty